

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Buchhändler und die Postämter in den Postämtern entgegen. — Erscheint wöchentlich. — Fernsprech-Anschluß Nr. 65.

Verantwortlich: Dr. Heinrich Müller. Druck: Druckerei des Auer-Tageblattes. — 1. Kassepostamt, Postfach 111. — 2. Kassepostamt, Postfach 112. — 3. Kassepostamt, Postfach 113. — 4. Kassepostamt, Postfach 114. — 5. Kassepostamt, Postfach 115. — 6. Kassepostamt, Postfach 116. — 7. Kassepostamt, Postfach 117. — 8. Kassepostamt, Postfach 118. — 9. Kassepostamt, Postfach 119. — 10. Kassepostamt, Postfach 120.

Telegramme: Erzgebirg Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1044

Nr. 180

Mittwoch, den 3. August 1932

27. Jahrgang

Nach der Reichstagswahl

Das Weltecho

Berliner Blätterstimmen

Berlin, 1. Aug. Der „Abend“ beschäftigt sich in seinem Kommentar zur Reichstagswahl vor allem mit den Möglichkeiten der Regierungsbildung. Das Blatt meint, gegenüber einem Reichstag, der sich den Staatsaufgaben verweigert, sei die sogenannte Präsidialregierung die einzig übrigbleibende Möglichkeit. Eine solche Präsidialregierung darf aber nicht eine Parteiregierung sein, wie es die Regierung Papen trotz aller Ablehnungsversuche in Wirklichkeit ist. Die NSDAP hat selbstverständlich das Recht, aber die Bildung der Reichsregierung, mit der sie zu regieren hofft, verhandeln zu können. Daß die Sozialdemokratie auf einer solchen Mehrheit in der allerschärfsten Opposition stehen würde, versteht sich von selbst. Ein Versuch der Nationalsozialisten, sich auf anderem Wege der Führung zu bemächtigen, müsse zur Katastrophe, nicht zum Erfolg führen. — Nach Ansicht des „Berliner Tageblattes“ befinden sich die Kommunisten nunmehr auch im Reiche in der Schlüsselstellung, die Herr von Papen in Preußen beinahe als etwas Unmoralisches bezeichnet habe. Der Reichstag würde beherrscht von einer Mehrheit von Kommunisten und Nationalsozialisten, die, sogar ohne Hinzutritt der Sozialdemokraten die letzte Notverordnung ausheben könnten und müßte, wenn es den Nationalsozialisten mit ihrem Kampf gegen diese Verordnung wirklich ernst ist. Die NSDAP-Führung dürfte nicht sehr enttäuscht sein von dem Ergebnis, wenn sie wüßte, daß sie mit ihren 230 Mandaten die Herren von Papen und Schleicher garnicht im Stich lassen könne, daß sie also an der Verantwortung teilnehmen müsse und sei es auch nur in den bisherigen Formen der stillen Tolerierung. — Der „Angriff“ spricht von der die Situation beherrschenden Stellung der NSDAP. Die Möglichkeit einer Regierungsbildung auf parlamentarischer Grundlage scheint bei diesem Reichstag allerdings nicht mehr gegeben. Sie wäre nur dann herbeiführbar, wenn man sich dazu entschloße, den in der SPD verdrängten Bolschewismus als außerhalb der Rechtsgrundlage des geordneten und christlichen deutschen Staatswesens stehend anzusehen. Gelangt man nicht zur Ausschaltung des Kommunismus in irgendeiner Form und dadurch zur Schaffung klarer national bedingter Verhältnisse, so werde man wohl zu weitergehenden außerparlamentarischen Regierungsschritten entschließen müssen. — Die „D. A. Z.“ hebt hervor, daß die Schlüsselstellung des Zentrums stark gelitten habe und sagt, das Wahlergebnis bezeuge den Wunsch des Volkes nach verantwortlicher Mitregierung der Nationalsozialisten. Wenn an allen anderen Taktiken des 31. Juli gebadet werden kann: In dieser Hinsicht ist kein Zweifel erlaubt. Es ist sicher, daß der Reichspräsident dem nationalsozialistischen Wahlerfolg Rechnung tragen will. Um die Bildung des Kabinetts von Papen unter Einbeziehung der Nationalsozialisten ist die Parole der Stunde. — Der „Lobanscheider“ führt aus, daß der Erfolg ganz auf Seiten der Regierung Papen sei. — Die „Germania“ spricht mit Bezug auf die nicht erreichte absolute Mehrheit der Nationalsozialisten von einer zerstörten Mission. Staatspolitisch gesehen sei es von größter Bedeutung, daß sich zwischen den beiden riesigen Machtgruppen der Rechten und der Linken das Zentrum und die Bayerische Volkspartei als ein unerfüllbarer Block der Ordnung und der Verfassungstreue nicht nur behauptet, sondern sogar gefestigt hätten. Das Blatt fordert, daß die Zeit verfassungsrechtlicher Experimente und machtpolitischer Aktionen vorbei sei und daß die bereits begonnenen zu liquidieren seien. Die Reichsregierung habe keinen Auftrag, die verfassungsrechtlich höchst ansehnlichen Methoden fortzusetzen, unter denen sie ihre Politik bisher geführt hat. Sie habe dagegen die Pflicht zur höchsten Besonnenheit und Zurückhaltung, bis der neugewählte Reichstag seine Funktionen übernommen habe und vor allem die Pflicht, den Reichstag zu dem verfassungsmäßig gegebenen Termin einzuberufen und vor ihm zu erscheinen. Der Tag, an dem das geschehe, wird über mehr entscheiden als über das Schicksal einer Regierung. — Die „Börzenzeitung“ schreibt von einem Volkswort für die nationale Regierung und einer Niederlage Brüning's und seiner Politik. Auch die „Freuzzeitung“ nennt den Wahlausfall einen Sieg der Regierung.

Die englische Presse zur Reichstagswahl

London, 1. August. In den englischen Blättern werden von Papen und Schleicher als die wirklichen Sieger bezeichnet. „Star“ schreibt, es werde jetzt nach Beseitigung der Hitler-Gefahr für Herrn von Papen möglich sein, zu zeigen, daß es möglich ist, mit Klugheit

und Mäßigung zu regieren. „Evening News“ steht es unter den bestehenden Umständen für unmöglich an, daß die gegenwärtige Regierung einer anderen Platz mache, erwartet aber, daß Herr von Papen, wenn er dies kann, einige „sichere Männer“ sowohl aus den Nazis als auch den Zentrumskreisen abfordern wird. Sir Walter Dutton erklärte in einer Rede, er würde sehr erstaunt sein, wenn bei der morgigen Wiederöffnung der Märkte nicht die Ansicht vorherrschte, daß die Lage stabil geworden sei und daß weniger Ausschuß auf Gewalttakte in Deutschland bestünde.

London, 1. Aug. Die Morgenblätter kommentieren eingehend den Ausgang der Reichstagswahlen in Deutschland. „News Chronicle“ sagt in einem Leitartikel u. a.:

Die drei Hauptmerkmale des Ergebnisses der Reichstagswahlen sind der völlige Mißerfolg des nationalsozialistischen Strebens nach Macht, die Zunahme der kommunistischen Stimmen und der persönliche Triumph Dr. Brüning's. Die Gefahr des „Hitler-Luns“ scheint endgültig gebrochen zu sein. Die Zunahme der kommunistischen Stimmen ist, wenn auch ernst, so doch mehr eine Warnung als eine Gefahr. Niemand glaubt im Ernst, daß Deutschland das — vielleicht Frankreich ausgenommen — das bürgerliche Land der Welt ist, kommunistisch werden wird. Es wäre denkbar gewesen, daß Deutschland unter gewissen Umständen „hitleristisch“ geworden wäre. Diese Gefahr wenigstens ist vermieden, und zwar wahrscheinlich für immer. Das Blatt meint zum Schluß, es sei jetzt Sache der Reichsregierung, zu zeigen, von der ihr zuteil gewordenen Macht einen klugen und maßvollen Gebrauch zu machen.

Der Reichsfinanzminister über das Wahlergebnis und die nächsten politischen Aufgaben

Berlin, 1. August. Der Reichsfinanzminister gewährte heute dem Vertreter der „Associated Press“, Louis H. Kocher, ein Interview, in dem er rundweg und unambiguos erklärte, seine Regierung beabsichtige keinesfalls, sich um die Bildung einer Koalition im Reichstag zu bemühen, die zur Unterstützung der Reichsregierung auf die Parteien angewiesen ist, aus denen sie sich zusammensetzt. Der Reichsfinanzminister erklärte dann: Wenn die Wahl überhaupt eine besondere Bedeutung gehabt hat, dann besteht diese darin, daß das deutsche Volk das Bestreben der Regierung gutgeheißen hat, das Land von der Parteikontrôle zu befreien. Was wir verlangen, ist, daß unser Bemühen, Deutschland von seinen Schwierigkeiten zu befreien, gebührend werde. „Meine Kollegen und ich wollen mit unserem Programm aufbauenden Strebens vor dem Reichstag treten und seine Mitglieder vor die Entscheidung stellen, ob sie uns angesichts des dringenden Bedürfnisses nach objektiver, unparteilicher Arbeit aus dem Sattel zu werfen wagen.“ Der Gebanke an die Möglichkeit eines Mißtrauensvotums schien den Reichsfinanzminister, wie der Vertreter der „Associated Press“ bemerkt, vollkommen unberührt zu lassen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Zentrumspartei, der er angehört, bevor er Reichsfinanzminister wurde und die ihn während des Wahlfeldzuges scharf bekämpfte, nicht das Odium auf sich laden würde, eine neue Kabinettstürme herbeizurufen. Hinsichtlich Adolf Hitlers war er der Überzeugung, daß der Augenblick gekommen sei, da die nationalsozialistische Bewegung am Wiederaufbau des Vaterlandes tätig mitwirken müsse.

Als der Vertreter der „Associated Press“ den Reichsfinanzminister darauf aufmerksam machte, daß einige amerikanische Zeitungen das Ergebnis der Reichstagswahl in dem Sinne interpretierten, daß 80 Prozent des neuen Reichstages antirepublikanisch eingestellt seien, womit sie die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten meinten, erklärte Herr von Papen: Die Frage der Staatsform steht nicht im geringsten zur Debatte. Das Land muß bei der Wahl nicht zur Debatte. Das ganze deutsche Volk ist darum besorgt, sein Haus in Ordnung zu bringen, und wir haben keine Zeit, an die Staatsform zu denken.

Zu den außenpolitischen Problemen übergehend, bemerkte der Reichsfinanzminister, daß die deutsche Regierung nicht eine Politik der Autarkie in ihrer Hauptpolitik mache. Er sagte: Die autarkischen Bemühungen, die wir machen, sind uns durch die Weltlage aufgezwungen worden und sind nicht aus unserem Willen hervorge-

gangen. Wir wollen ebenso sehr wie jede andere Nation daran mitarbeiten, daß die Zollmauern niedergelassen werden und der Güterverkehr erleichtert wird. Leben und leben lassen ist unser Wahlspruch.

Als der Vertreter der „Associated Press“ fragte, was der Reichsfinanzminister mit seiner Anspielung auf eine mögliche Verfassungsreform in seiner letzten Rundfunkansprache gemeint habe, antwortete der Finanzminister: Der jetzige Reichstag besteht, so wie er gegenwärtig aus einer einzigen Kammer besteht, nicht die Gegengewichte und Ausgewogenheit, die beispielsweise der amerikanische Kongress und Senat besitzt. Unser Reichstag, unser Bundesrat, kann nicht mit ihrem Senat verglichen werden. Seine Befugnisse sind weit geringer. Ich bin der Auffassung, daß Deutschland ein Oberhaus braucht. Eine andere Sache, die berichtigt werden müßte, ist unser sogenanntes Listensystem, nach dem jede Partei eine Liste von Kandidaten aufstellt, von denen für je 60 000 erhaltene Stimmen einer als gewählt erklärt wird. Es besteht kein persönlicher Kontakt, in der Praxis kein Kontakt zwischen dem Kandidaten und seinem Wähler. Dieser hat nicht einmal einen Einblick auf die Auffstellung der Kandidaten. Diese erfolgt für gewöhnlich durch einen kleinen Vorkommensauschuss der Parteien. In England und Amerika muß sich ein Kandidat in einem Wahlkreis stellen und das Vertrauen der Wähler, die ihn wählen, gewinnen. In Deutschland entscheidet ein Wähler über die Partei, die er zu unterstützen wünscht, aber er hat keinen Kontakt mit seinem Kandidaten. Ich hoffe, daß unser Wahlsystem in dem Sinne reformiert werden wird, daß die persönliche Verantwortung des Reichstagsmitgliedes wieder hergestellt wird. Hätte es gestern ein solches Gefühl gegeben, dann hätte ich in meinem heimatischen westfälischen Wahlkreis gestanden, wo mich jeder kennt, und ich hätte mich selbst als Kandidat auf der Liste des Zentrums gemeldet. Ich bin sicher, daß ich gewählt worden wäre.

Der Reichsfinanzminister bemerkte, daß in jedem Lager politische Führer von Verwaltungsmassnahmen gesprochen hätten, aber niemand habe gehandelt. Binnen wenigen Tagen nach meiner Nennung zum Reichskommissar für Preußen verabschiedeten wir 88 Kreise mit größeren Kreisen und vereinfachten die Verwaltung durch Aufhebung von 60 Landratsstellen. In derselben Richtung beschließen wir weitere Verwaltungs- und Finanzreformen zu veranlassen, die sowohl im Reich als auch in Preußen einer Abänderung dringend bedürfen.

Die Parteien zum Wahlergebnis

Berlin, 1. Juli. Der neue Reichstag wird nur noch sechs Fraktionen umfassen: Nationalsozialisten, Sozialdemokraten, Zentrum, Deutschnationale, Bayerische Volkspartei und Kommunisten. Alle übrigen Parteien haben es nur zu mehr oder weniger kleinen Gruppen im Reichstag gebracht. Bei den großen Parteien ist man im allgemeinen der Auffassung, daß der Wahlausgang ungefähr den Erwartungen entspricht. Besonders befriedigt ist man bei den Nationalsozialisten, den Kommunisten und dem Zentrum. Bei den Nationalsozialisten steht man in der Tatsache, daß die Partei in den meisten Wahlkreisen über das Ergebnis der Wählerwahlen hinaus weitere Stimmgewinne erzielen konnte, einen neuen Sieg der Partei und hat der Auffassung auch bereits in einer Kundgebung des Parteiführers Hitler Ausdruck gegeben. Man zieht aus dem Wahlergebnis den Schluß, daß es jetzt höchste Zeit sei, endlich der Partei die Macht zu übergeben. Im großen und ganzen ist man auch bei der Sozialdemokratie befriedigt, die gegenüber dem Ergebnis der Wählerwahlen wieder stark an Boden gewonnen hat. Man

gibt allerdings zu, daß das Ergebnis der Reichstagswahl etwas hinter den Erwartungen zurückbleibt, da man damit rechnete, den bisherigen Mandatsstand restlos halten zu können. Die eingetretenen Verluste erklärt man sich damit, daß die eingetretenen Verluste eine ganze Menge Wähler in Proteststimmung berief hat, die sich zugunsten der Kommunisten ausgewirkt habe. Im Zentrumskreis wird erklärt, daß man dort mit einem Stimmengewinn von etwa 10 Prozent gerechnet hatte, der sogar noch übertroffen worden sei. Auch der eingetretene Stillstand der nationalsozialistischen Bewegung entspricht den Erwartungen. Nebenbei habe die starke Zunahme der Kommunisten. Jedenfalls hätten die Wahlen alles andere als Klarheit für die Regierung gebracht. Die Kommunisten sind naturgemäß über ihre Erfolge außerordentlich befriedigt. In den deutschnationalen Kreisen ist man der Ansicht, daß der Wahlausfall ungefähr den Erwartungen entspricht. Auch dort ist man über das starke Anwachsen der kommunistischen Stimmen überrascht. Die Deutsche Volkspartei hat gesehen, daß Deutschland ein Mandat auf den

Partei bisher auch in schwierigen Fällen, wie z. B. anlässlich des ...

Das Berliner Tageblatt meint, die Fiktion, daß die Kommunisten an allem Blutvergießen schuld sind ...

Ein Toter in Braunschweig

Braunschweig, 1. Aug. In der Nähe eines kommunistischen Verkehrslokals ...

Braunschweig, 1. Aug. Der bei dem bereits gemeldeten Zusammenstoß heute in den frühen Morgenstunden ...

Handgranatenanschläge in Holstein

Lunden, 1. Aug. Gegen ein Haus in Lunden und gegen zwei Häuser in Krempe ...

Weitere Handgranatenanschläge

Mittona, 1. Aug. Von unerkannt ankommenden Tätern ist heute nacht gegen das Haus eines Reichsbannermannes ...

Rendsburg, 1. Aug. Aus einem Auto wurden in der vergangenen Nacht zwei Stielhandgranaten ...

Das Mittoner Polizeipräsidium

über die Handgranatenanschläge

Mittona, 1. Aug. Das Polizeipräsidium teilt zu den gemeldeten Vorfällen in Schleswig-Holstein mit: In der Nacht zum 1. August ...

Politischer Zusammenstoß in Köln

Köln, 1. Aug. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Nationalsozialisten und zwei Kommunisten wurde einer der Kommunisten durch einen Schuß lebensgefährlich verletzt ...

Kommunisten reißen das Straßenpflaster auf

Krefeld, 1. Aug. Das Polizeipräsidium teilt mit: In der Nacht von Sonntag auf Montag haben Kommunisten auf der Martinstraße ...

Ein Aufruf Dr. Brachts

Berlin, 1. August. Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des preussischen Innenministers beauftragte bevollmächtigte Reichskommissar für Preußen, Dr. Bracht, erläßt folgenden Aufruf:

„Die Wahl ist vorbei, das Volk hat gesprochen. Die übliche Wiederherstellung des inneren Friedens ist jetzt oberstes Gebot ...

Weiterer Rückgang der Konkurrenz und Vergleichsverfahren im Juli

Berlin, 1. Aug. Nach Feststellungen des Statistischen Reichsamtes wurden im Monat Juli 1932 durch den Reichsanzeiger 629 neue Konkurse ...

Bundeskanzler Seipel †

Wien, 2. August. Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel ist heute früh im Sanatorium „Waldfrieden“, wo er sich zur Erholung aufhielt, im Alter von 50 Jahren gestorben.

Teilnahme des Reichspräsidenten an der Verfassungsfeier Berlin, 1. Aug. Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, wird Reichspräsident von Hindenburg zum Verfassungstage nach Berlin zurückkehren ...

Mobilmachung Paraguays gegen Bolivien

Paris, 1. Aug. Wie Havas aus Muncion meldet, hat die Regierung von Paraguay den Kongress ersucht, die allgemeine Mobilmachung anzuordnen ...

44 Kommunisten in Peru hingerichtet

Lima, 1. Aug. Die blutigen Reutereien in der Hafenstadt Trujillo, die Anfang Juli in die Hände kommunistischer Aufständischer fiel ...

700000 Mietsbeihilfe-Gesuche in Berlin

Berlin, 1. August. Bei den städtischen Wohlfahrtsämtern hat man jetzt mit den Prüfungen der Mietsbeihilfeanträge begonnen. Man rechnet, daß in Berlin nicht weniger als 700 000 Gesuche auf Mietsbeihilfen bei den Wohlfahrtsämtern eingehen ...

Deutsches Jugendtreffen im Burgenland

Wien, 1. August. Die Mittelstelle deutscher Jugend in Europa veranstaltete in der abgelaufenen Woche eine Sternfahrt Deutscher Jugendgruppen aus allen deutschen Siedlungsgebieten nach der Hauptstadt des Burgenlandes, Eisenstadt ...

Rund um die Welt

Große Überschwemmungen in China

London, 1. August. „Times“ meldet aus Hongkong: In Kanton kam es am Sonnabend infolge starker Wolkenbrüche zu großen Überschwemmungen. Schätzungsweise sind 200 Personen ertrunken, darunter 80 Insassen eines U-Bootes.

Explosionsunglück

4 Tote, 20 Verletzte

New York, 1. Aug. Im Kellergeschäft eines Farbenladens in der Park Avenue ereignete sich, kurz nachdem dort ein Brand ausgebrochen war, eine äußerst heftige Explosion, durch die das benachbarte Wolkenkratzerquartier ...

New York, 1. Aug. Bei der Explosion in der Park Avenue wurden einzelne Trümmer bis zu einer Höhe von über 50 Meter geschleudert. Zahlreiche große und kleine Fensterscheiben wurden eingebrochen ...

grabenen Personen zu bergen. Kertze leisteten die erste Hilfe auf dem Fußsteig der Park Avenue, auf dem Tote, Sterbende und Verletzte liegen.

Fabrikteil in die Luft geflogen

Zwei Arbeiter getötet

Emmerich, 2. August. Die Stadt wurde heute morgen gegen 10 Uhr durch eine gewaltige Detonation in Schrecken versetzt. Die Oxydwerke, eine Zweigabteilung der Delwerke Koury u. van der Lande, waren in die Luft geflogen ...

Zusammenstoß zwischen Autobus und Straßenbahn

Zwölf Verletzte

Berlin, 1. August. Am Montagmorgen stieß an einer Straßenecke in Berlin-Reinickendorf ein Autobus mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Dabei wurden nicht weniger als zwölf Personen verletzt, zum Teil sogar schwer.

Polnisches Sportflugzeug auf deutschem Boden gelandet. Die Insassen festgenommen

Stolp, 1. Aug. Ein mit zwei Offizieren besetztes polnisches Sportflugzeug ist gestern abend in der Nähe von Stridershagen gelandet. Bandjägerbeobachter beschlagnahmten den Apparat und nahmen die beiden Insassen, einen Kapitän und einen Oberleutnant, fest, die behaupteten, sich verfliegen zu haben.

Amfliche Anzeigen.

Der nachstehende 44. Nachtrag zur Gemeindeverordnungsung für die Stadt Aue vom 25. Juni 1915, den die Kreis-Hauptmannschaft Zwickau erlassen hat, wird hiermit bekannt gemacht.

Aue (Sachsen), 30. Juli 1932. Der Rat der Stadt.

Gemäß § 8 Abs. 1 Satz 3 Kap. IX des Zweiten Teiles der Zweiten Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 5. Juni 1931 (Reichsgesetzblatt I Seite 292) in Verbindung mit der Verordnung über Sicherung der Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 15. Juli 1931 (GBl. S. 115) und § 4 des Zweiten Teiles der Verordnung des Reichspräsidenten vom 19. März 1932 (Reichsgesetzblatt I S. 138) wird mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern vom 4. April 1932 - Nr. II G St. 187 R/32 - (Sächs. Verwaltungsblatt Nr. 2 S. 12) folgendes Ortsgesetz erlassen, das während der Geltungsdauer von Kap. IX Zweiter Teil der oben erwähnten Reichsverordnung vom 5. Juni 1931 nur mit Zustimmung der Staatsbehörde aufgehoben werden kann:

44. Nachtrag zur Gemeindeverordnungsung für die Stadt Aue vom 25. Juni 1915.

§ 1. Die nach § 80 des Gewerbeverordnungsungsgesetzes und § 82 des Grundsteuergesetzes vom 30. Juli 1926 in der Stadt Aue zu erhebende Zuschlagssteuer wird mit Wirkung vom 1. April 1932 an auf 140 v. H. der staatlichen Steuer festgesetzt.

A u e, am 28. Juli 1932. H A II 33. Die Kreis-Hauptmannschaft. (gez.) Dr. Jani. Pf.

Es sollen öffentlich gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden:

Mittwoch, den 3. August 1932, vorm. 9 Uhr, im gerichtlichen Versteigerungsraum: 2 Schreibstühle, 1 K. Tisch, 1 Korbgarnitur (dreiteilig), 6 Gemälde mit schwarzen Rahmen, 1 Radioapparat mit Lautsprecher und Akku, 1 Feldstecher, 1 Wetterglas, 5 Fensterscheiben, 5 Schweiffäden, 2 Trichtersperrhörner für Klempner, versch. Farben und anderes mehr.

Am gleichen Tage vom. 11 Uhr in Affalter (Sammlort der Bieter: Gasthaus Roland): 1 Personentransportwagen (Fabrikat Benz u. Co.), 1 Garmpresse.

Freitag, den 5. August 1932, vorm. 9 Uhr, im gerichtlichen Versteigerungsraum: 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 1 Ottomane, Stühle, 1 Standuhr, 1 Klavier, 1 Mignonenschreibmaschine u. a. m. Der Berichtsvollzieher des Amtsgerichts Aue.

Straße Aue-Oberpflannenziel

Die Arbeiten für die Ausführung von 11 000 Quadratmeter Erdmüllschutt auf der verbesserten Strecke der Straße Aue-Oberpflannenziel sollen als Rostlandbau im Rahmen des Reichsarbeitsbeschaffungsprogramms im Bandstraßenbau vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind gegen postgeldfreie Einzahlung von 0,50 RM vom Bezirksverband zu beziehen.

Angebote mit der Aufschrift „Erdmüllschutt Oberpflannenziel“ sind postgeldfrei bis 10. August 1932 einzureichen. Abschmungsbescheide werden nicht erteilt. Die Ablehnung aller Angebote bleibt für den Fall vorbehalten, daß die erwartete Finanzierung im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogramms nicht möglich sein sollte.

Schwarzenberg, den 29. Juli 1932. Der Bezirksverband der Amtsh. Schwarzenberg.

Beamtenschaft für das redaktionellen Teil: D. H. Reichel, Nr. 20a Angeltstraße: Carl Schieb. - Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Der große Erfolg unserer Reisen!

Die 16. Alpenreise ausverkauft!

Die schönsten Ferienreisen!

17. Alpenfahrt: Berchtesgadener Land - Salzburg. Vom 11. bis 20. Aug. Preis: Nur RM 75.—

einschl. Fahrt, Gepäck, Führer, Unterk. u. volle Verpf. (3 Mahlzeiten) für 7 Tage, usw.

Anmeldungen, Karten und Reiseprogramme im

Reisebüro „Westachsen“ Zwickau, Rathenau-Platz 5 Tel. 7201.

Ervtl. Referenzen!

Nächste Reise 21. bis 30. 8.

Billige Gesellschafts- u. Rundfahrten

der Deutschen Reichspost im neuzeitlich ausgerüsteten Aussichtswagen von Schwarzenberg aus nach folgendem Plane:

- Am 3. 8. nach Karlsbad Abfahrt Schwarzenberg 7.15 Preis 6.— RM
- „ 6. 8. nach Bad Brunn bei Auerbach (Vogtl.) Abfahrt Schwarzenberg 13.00 Preis 4.— RM
- „ 7. 8. nach Pleßberg — Joachimsthal Abfahrt Schwarzenberg 7.15 Preis 4.50 RM
- „ 10. 8. nach Pleßberg — Mariasorg Abfahrt Schwarzenberg 13.00 Preis 5.— RM
- „ 13. 8. nach Strandbad Tüppelgrün b. Karlsbad Abfahrt Schwarzenberg 13.00 Preis 5.— RM
- „ 14. 8. nach Karlsbad Abfahrten Schwarzenberg 7.15 Preis 6.—RM Weitere Fahrten folgen.

SOMMERSPROSSEN

Wo nichts half — hilft immer
Frucht's Schwannenweiß
Mk. 1.60 und 3.15

Schönheitswasser Aphrodite
gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautun-
reinheiten. Mk. 1.60 und 3.15

bei: Haarpflegehaus Schubert, Ernst-Papst-Str. 4
Salon Wappler, Ernst-Papst-Str. 2

Nur noch
bis 6. 8.

12%

Rabatt

Gerling & Rockstroh

Aue, Bahnhofstr. 6 — Poststraße 11
Lebnitz, Marktstr. 66.



Matthes

Empfehle morgen Mittwoch in Matthes'schen Schaufenstern,
Kaffeehaus, Geflügel, Metzgerei, Bäckerei und Fisch-
handlung.

Paul Matthes, Fischhandlung Aue.

Adler-Lichtspiele Aue.

Bahnhofstr. 17

Tel. 987

Dienstag bis Donnerstag 1/6, 7 u. 9 Uhr:

Ein außergewöhnlicher Spielplan — bei gewöhnlichen Preisen.

Filmtell

Die lustige Geschichte einer märchenhaften Karriere:

„Ein Auto — und kein Geld!“

Die unglaublichen Folgen eines Lotteriegewinnes mit

Dina Gralla — Igo Sym — Paul Kemp

Bühnenteil

Der große durchschlagende Heiterkeitserfolg:

Heiraten — unmöglich?

Operettensketch unter Mitwirkung von

Frl. Evi Schumacher

Fr. Liselotte Schneider

Herrn Ernst Reichold

Herrn Werwer Ebert

vom Kurtheater Oberschlema.

Am Flügel: Herr Kapellmeister Walter Triebel.

Beginn des Bühnenteiles: 7 und 9 Uhr.

Reiche & Schmidt G. m. b. H., Leipzig C 1.

kaufen nach wie vor große Posten
gegen Kasse Weißblech-, Lackier-,
Schwarzblech-, verzinnzte, verzinkte und
Aluminium-, Holz-, und Drahtwaren, sowie

Haus- und Küchengeräte aller Art.

Wir erbitten vorerst nur schriftliche Angebote.

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Kohlenkasten | Kohlenschütter |
| Kohleneimer | Ofenschirme |
| Ofenvorsetzer | Brikettkasten |
| Wärmflaschen | Leibwärmer |
| und so weiter. | |

Es werden einige Waggons sofort gebraucht!

Stellungslosen (auch Frauen)

Bieten wir guten laufenden
Verdienst auf solider Grund-
lage (kein Besuch v. Privaten)
RM 10.— als Sicherheit erf.
Angebote unter E. 285 an Wa
Daalenstein & Vogler, Dresden

Suche zum 1. Okt.

ob. früher 2-3 Zimmer
Mit Wohnung
in ruhiger Pause
Off. unter A. T. 222 an das
Auer Tagesblatt erbeten.

Sauberes christliches Dienstmädchen

nicht über 20 Jahre
für Gasthof-Nähe Chemnitz
sofort gesucht.
Es wollen sich nur Mädchen
aus christlich gefärbten Fa-
milien melden.
Gebl. Angebote unt. A. T. 167
an das Auer Tagesblatt erbeten.

4 Zi.-Wohnung

mit Bad in Neubau
zu vermieten.
Angeb. unter A. T. 108 an das
Auer Tagesblatt erbeten.

Beretreter

zum Vertrieb unserer
Spartachplatte bei guten
Verdienstmöglichkeiten gesucht.
Gelegene Herren wollen sich
meld. u. E. S. 12 Invalidentant
Dresden A. 1.

Vertreter(innen)

bei Privatfunkgeschäft einge-
führt, zum Verkauf von
Bettwäsche, Tischwäsche,
Herrenwäsche, Hemden-
tüchern usw.
gesucht.

Hobe Prod. Niedrige Preise.
Angebote an
Schleibach 2, Plauen i. V.

Erfindungs- Schutz und Pat. Anw.

Thomson, Zwickau

Kleine Anzeigen

Vermietungen
Mietgesuche
Stellenangebote
Stellengesuche
Verkäufe

Kaufgesuche

haben guten Erfolg im
Auer Tagesblatt.

Wenn Du schläfst bei Nacht Der Sicherheits-Dienst wacht!

Gernert 252.

Farbenkauf

Vertrauenssache!

Alle Farben für Außen-
und Innenanstriche in
nur besten Qualitäten

Im Farbenspezialgeschäft

Walther Selbmann

Aue, Schwarzenberger Str. 19

Fachmännische Beratung.

Billigste Preise.

Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.

Haben Sie Stoff?

Aus mitgebrachten Stoffen
erhalten Sie einen modernen

Anzug oder Mantel

mit allen Zutaten für

nur **29** Mark

mit Anprobe.

Stattliche Anzüge sind mit Leinen
und Rohhaar verarbeitet.
Fachmännische Bedienung.
Tadelloser Sitz.

Reparaturen, Änderungen sowie
Büge in werden kost. bill. berechnet.

Waldmann, Aue i. Sa.
Bahnhofstr. 29

Wir verkaufen
in Zwickau, Bahnhofstraße 17a
das gesamte Lager an

Werkzeugen

für Tischler, Klempner, Schlosser,
alle Bedarfsartikel für Werkstatt
und Maschinenbau, für Caragen.

Schrauben, Nieten, technische

Bedarfsartikel etc. etc.

zu stark herabgesetzten

Preisen,

wertmäßig zwischen 8 1/2 und 17 Uhr.

Telefon: 7680 Amt Zwickau.

L. J. Joachimsthal A.-G.
Eisenhandlung
Chemnitz-Kappel.

DIE MILD-SÜSSE ZIGARETTE MIT DEM



**Kork-
MUNDSTÜCK**

und Spielkarten-Einlage
Sammeln Sie die Schecks, bald
haben Sie ein ganzes Kartenspiel.

ULTRA
ZIRINI-ZIGARETTEN

3 1/3



NECH MIT SPIELKARTEN-EINLAGE

TRUSTPREIS

Turnen * Sport * Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gau des Erzgebirge im VVB. und des Westergbergturngau (D.L.)

Handballabteilung im Allg. Turnvereine Aue von 1862
Am Mittwoch nach dem Turnen Spielabschlussführung im Vereinsheim (Turnhalle).
Der Leiter.

Turngau Westergberge (D.L.)

Allg. Bekanntmachung

Fußball

Spiele in Aue am 7. August auf VfB.-Platz:
Spiel 1: 8 Uhr Jahn Aue — VfB. Aue, Oelsner, Wild, Albrann, 8.30 Uhr Albrann — VfB. Aue, Schiri Pfalter, 9 Uhr VfB. Aue — Streitwald, Oelsner, Wagner, Aue, 9.30 Uhr Jahn — Albrann, Räder, Wild, 10 Uhr Albrann — Streitwald, Wild, Räder.

Spiel 2: 8 Uhr: Pfalter — Streitwald, R. Wild, Schott, Schneeberg, 8.30 Uhr Jahn — Streitwald, Oelsner, Philipp, 9 Uhr: Albrann — Pfalter, Strejke, Wagner, 8.30 Uhr VfB. — Pfalter, Solbrig, Wild, 10 Uhr Jahn — Pfalter, Oelsner, Räder.

Spiel 3: Atere Turner: 8 Uhr VfB. — Albrann, Schöninger, Fidenwirth, 8.30 Uhr Schneeberg — Albrann, Räder, Willer, Aue, 9 Uhr: VfB. — Schneeberg, Solbrig Reinhold.

Alle Mannschaften haben 7.45 Uhr auf dem VfB.-Platz zu sein. Jahn Aue hat für Stellung dreier Spielfelder zu sorgen.

Spiele in Seiersfeld: Selbige beginnen früh 8.30 Uhr im Hermann-Ries-Stadion. Seiersfeld hat für zwei Spielfelder zu sorgen.

Handball

Am Mittwoch:

Gauauswahlspiel — Auer Städtekombination
Es bedarf wohl keines besonderen Wortes, um dieses Spiel als Großkampf zu bezeichnen. Beide Mannschaften verfügen infolge wichtiger Stammgebilde über die notwendige Einheitslichkeit und werden ein technisch einwandfreies Spiel mit rasendem Tempo und höchst spannenden Augenblicken vorführen, jedoch es sich eigentlich kein Turn- und Sportfreund nehmen lassen sollte, sich dieses Treffen anzusehen. Man wird hervorragende Einzelspieler im Rahmen eines Ganzen kämpfen sehen, wird bewundern, wie weit heute Handball vorgekommen ist und darum gibt es, ohne auf die ja zur Genüge bekannte Gauwahl einzugehen, nur eine Lösung: Morgen auf nach Aue! Am 19. Uhr auf VfB.-Platz. Leitung: Götz-Bauer.

Fußball

To. Germania Rodau 1 — To. Lanter 1

Nachdem die beiden Vereine erst kürzlich einen rassistigen Kampf bestritten, den die morgigen Gäste knapp gewonnen, wird sich diesmal Germania zu seinem Jubiläum besonders anstrengen, um ein feines, werbendes Spiel zu bekommen, dessen Ausgang bei der Gleichwertigkeit völlig offen ist. (18.30 Uhr.)

Am 11. u. 12. August: Remigold 1. Kate Faustball bis 16. August an Triemer! Schriobmann Meyer-Annaberg bis 23. August vertritt. Vertretung hat Kaiser-Schlettau. Solbrig. Pöhl.

Fußball

Polizei — Fürth 5:5

Der erste Chemnitzer Fußball-Großkampf

Die 6000 Zuschauer, die der Name Fürth am Montagabend nach dem Breitenplatz gelockt hatte, fanden volle 90 Minuten im Bann eines Ringens, in dem beiderseits mit einer verzweifeltsten Zähigkeit um jeden irgendwie erreichbaren Ball gekämpft wurde, in dem die Kämpfer hart aufeinanderprallten, in dem jede Mannschaft das Beste aus sich herauszuholen gezwungen war. Dieser prachtvolle Schwung, dieses rasante Tempo, dieses einmütige Zusammenstreifen beider Mannschaften entfachte helle Begeisterung.

Zuallererst aber war, daß die Fürthener einmal mehr bewiesen, daß sie die Grenze zwischen Punktspielcharakter und regelrechtem „Meher die Schür hauen“ im Augenblick nicht kennen, wo sie auf unerwartet jähen Widerstand stoßen. Die Fürthener können spielen, aber sich nicht benehmen wie Sportsleute.

Bis zur Halbzeit stand der Kampf 4:1 für die Polizei. Erst nach Ausschleiden von Helmchen kamen die Fürthener, die in den zweiten 45 Minuten ein prächtiges Spiel zeigten und in ihrem Halbfinale Frank den Meisterschützen hatten, etwas mehr auf und erzielten, nachdem der Kampf 4 Minuten vor Abpfiff 5:4 für den mitteldeutschen Meister stand, den Ausgleichstreffer.

Kref in Rühlhausen im Elß gelandet

Der oftmalsige Hüter des Lozes der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Willi Kref, hat sich nach Rühlhausen im Elß gewandt und ist dort der Bezirksfußballmannschaft des FC. Rühlhausen von 1906 beigetreten. Damit ist die deutsche Fußballauswahl des einseitigen Rot-Weißen beendet.

Wasserballmeisterschaften der Sachsenturner

Rechtes Schwimmwetter, einwandfreies Verlaufs und herzlichste Gastfreundschaft und Anteilnahme der Einwohnerstadt zeichnen die diesjährigen Wasserballmeisterschaften der Sächsischen Turnerschaft aus, die am Sonntag in dem Sommerbad des Lo. Großnaundorf bei Palenitz angesetzt wurden.

Die Spiele wurden im Rundensystem angesetzt, die beiden ersten Rundenspiele waren bereits im Rahmen des Kreiswimmelfestes am Vorsonntag durchgeführt worden. Umrahmt wurden die Spiele in Großnaundorf von einem volkstümlichen Schwimmfest der Großnaundorfer und Gauschwimmer des Reizner Hochlandgauen.

Der vorjährige Kreismeister Tsch. 1877 Dresden verteidigte seinen Titel erfolgreich und geht mit dem besten Ausschluß in die Kreisgruppenspiele der Kreisgruppe Othen am 7. August in Leipzig. Der Sachsen-Wasserballmeister A. augenblicklich bestens in Schwung und erreicht jetzt bald wieder die Spielstärke, die er zur Zeit seiner DL-Wasserballmeisterschaft besaß.

Wesentlich gehoben hat sich die Spielstärke der Glauchauer und der Auer Mannschaft.

Am Sonnabend verließen die Wasserballspieler und Leiter mit den Großnaundorfer Turnern, die unter der tatkraftigen Leitung ihres Vereinsvorsitzenden Kantor Martin das Fest musikalisch vorbereitet hatten, einige erinnerungsreiche Stunden.

Die Spiele

Tsch. 1877 Dresden — Schwimmer Tsch. Aue 10:0 (8:0).
Tsch. Glauchau — Tsch. Leipzig-Lindenu 5:0 (3:0).
Tsch. 1877 Dresden — Tsch. Glauchau 4:0 (3:0).

Tsch. Leipzig-Lindenu — Schwimmer Tsch. Aue 9:3 (6:1).
Tsch. Glauchau — Schwimmer Tsch. Aue 5:1 (1:0).
Tsch. 1877 Dresden — Tsch. Leipzig-Lindenu 3:2 (3:0)

3. Kreistennisturnier der Sächsischen Turnerschaft

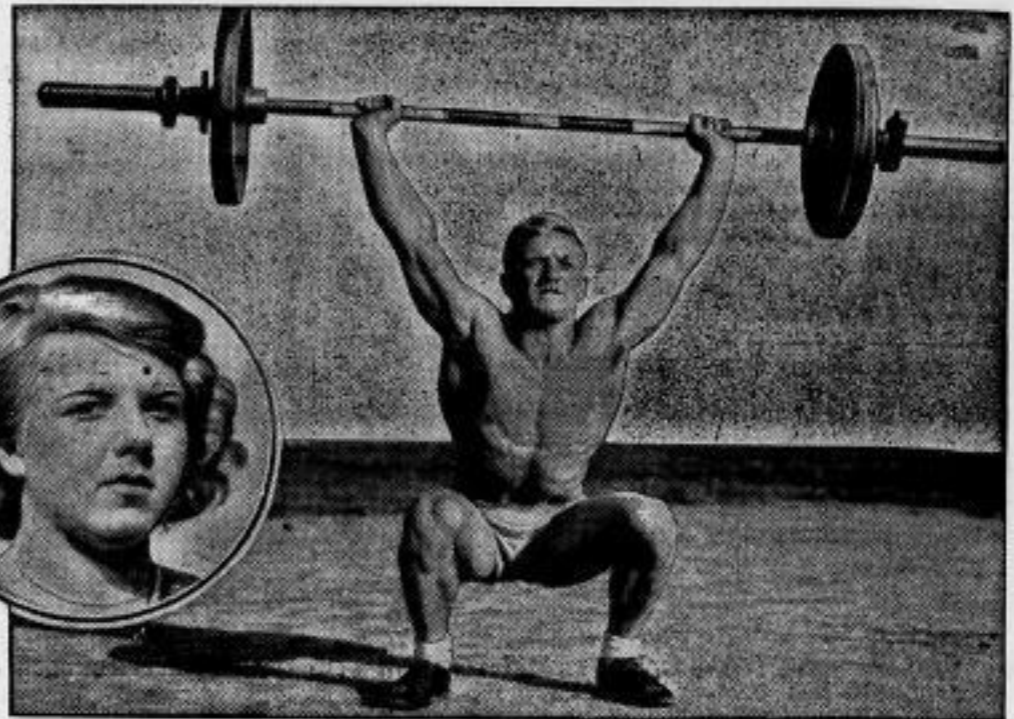
Auf den Turnierplätzen im Kurpark Dresden-Weißer Hirsch wurde am Sonnabend und Sonntag bei bestem Wetter und einwandfreiem Verlauf das 3. Tennisturnier der Sächsischen Turnerschaft durchgeführt. Die Spielstärke der Turner und Turnerinnen hat sich wiederum wesentlich gehoben. Zwar blieben die bekanntesten Spitzenspieler fehl, hatten aber gegen den Nachwuchs schwer zu kämpfen. Es traten 22 Turner und 18 Turnerinnen aus neun sächsischen Turnergauen zum Turnier an und erzielten ihre 88 abgegebenen Nennungen. Auch Ueberrassungen blieben nicht aus. Der vorjährige Kreismeister Götzel-Dresden schied in der 3. Runde gegen den jugendlichen R. Lindner (VfB. Limbach) aus, Frau Boigt-Leipzig unterlag gegen Frä. Kühn (VfB. zu Dresden). Die neuen Kreismeister der Sächsischen Turnerschaft sind nunmehr: Turnerinnen-Einzel: Frä. Wader (VfB. zu Dresden). Endspiel: Frä. Wader — Frau Kauer (Lo. Limbach Vogtl.) 6:4, 7:5. Turner-Einzel: Rüdinger (Lo. Limbach, Vogtl.) Endspiel: Rüdinger — Rudolph (VfB. zu Dresden) 2:0, 1:0, 8:2, 6:2, 8:4. Gemischtes Doppel: Frau Kauer-Rüdinger (Lo. Limbach, Vogtl.) Endspiel: Frau Kauer-Rüdinger — Frä. Wader-Götzel (Dresden) 1:0, 12:10, 8:4.

Sächsischer Kreisturntag

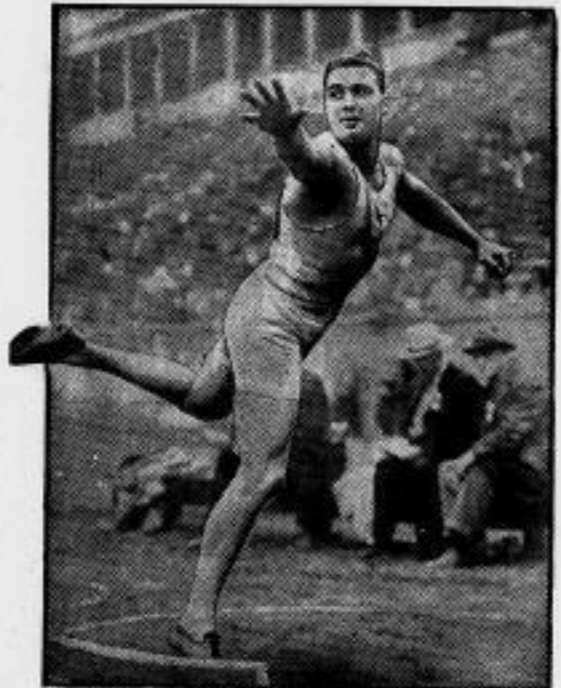
Die Sächsische Turnerschaft hat ihren diesjährigen Kreisturntag am 18. November in Chemnitz im Kleinen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses ab.

Olympia 1932

Die ersten Sieger der Olympischen Spiele



Rudolf Isenhardt-München der deutsche und Europameister im Gewichtheben der Mittelgewichtsklasse, errang bei den Olympischen Spielen die erste Goldene Medaille für Deutschland und verbesserte gleichzeitig den Olympischen Rekord auf 215 Kilogramm. Im Kreis: Ellen Braumüller die sich im Speerwerfen an zweiter Stelle platzierte und damit eine Silberne Medaille gewann.



Der Amerikaner Sexton erzielte im Augusthosen der Olympischen Spiele einen Wurf von 15,90 Meter und gewann mit dieser Leistung, die einen Olympischen Rekord darstellt, die Goldene Medaille.



Louis Hostin, Frankreichs Vertreter im Halbschwergewichtsheben, gewann die Goldene Medaille seiner Klasse mit einer Gesamtleistung von 306 Kilogramm.

Der giftige Rühlstein.

Es bedurfte eines nicht geringen Aufwandes an Schweiß, um die Ursachen einer Bleibergiftung, an der kürzlich 16 Personen in der Nähe von Graz zum Teil schwer erkrankt waren, festzustellen. Die Betroffenen stammten aus den verschiedensten Berufen, in keinem davon hatte man etwas mit Blei zu tun, und der Weg, auf dem die Erkrankten mit dem schädlichen Metall in Berührung gekommen sein konnten, lag in geheimnisvollem Dunkel gehüllt. Endlich gelang einigen Grazer Ärzten die Lösung des Rätsels. Man stellte zunächst fest, daß sämtliche Vergifteten das Mehl zu ihrem Brote von ein und demselben Müller bezogen. Das gab Veranlassung, sich mit diesem und seiner Mühle ein wenig näher zu beschäftigen. Und da wurde denn auch glücklich der Schuldige entdeckt. Es war der große Rühlstein, der in der Mühle das Korn zerfeinerte. Ein Rühlstein, wozu man sich fragen, der doch aus Eisen besteht und eine Bleibergiftung, das meint sich eigentlich nicht gut zusammen. Und doch hatte man den Rühlstein gefunden. Der Stein war nämlich schodhaft geworden, ein Stück herausgesprungen und durch eine große Bleiplombe ersetzt. Und von dieser Bleiplombe gerieten während des Mahlvorganges feinste Leichen mit in das Mehl und tiefen bei denen, die von dem hieraus gebakenen Brote aßen, die erwähnten Bleibergiftungserscheinungen hervor. Natürlich wurde der Sünder sofort außer Betrieb gesetzt, und mit den Bleibergiftungen hatte es alsdann ein Ende.

Frästorffenernung.

In Rußland erlangt die Verfeinerung von Frästorff wegen der geringen Unkosten seiner Gewinnung durch Fräsen immer mehr Bedeutung. Man hat deshalb, um die Ausnutzung mit höchstem Wirkungsgrad vorzunehmen zu Gunsten, eine Sonderfeuerung geschaffen. Der Torf wird in einer Stückerhöhe von etwa 35 Millimeter Durchmesser mit Hochluft zu den von oben herab in das Feuergeräthe hineingeworbenen Brennern geführt. Er verbrennt zum größten Teil in der Schmelze. Die größten, nicht ganz verbrannten Torfteilchen fallen zusammen mit der Asche auf einen Wassertrichter, auf dem sie vollständig verbrennen.

Auer Tageblatt — Deine Heimatzeitung!

